

# Klimaschutz sozial nachhaltig gestalten

Katja Schumacher/Katja Hünecke

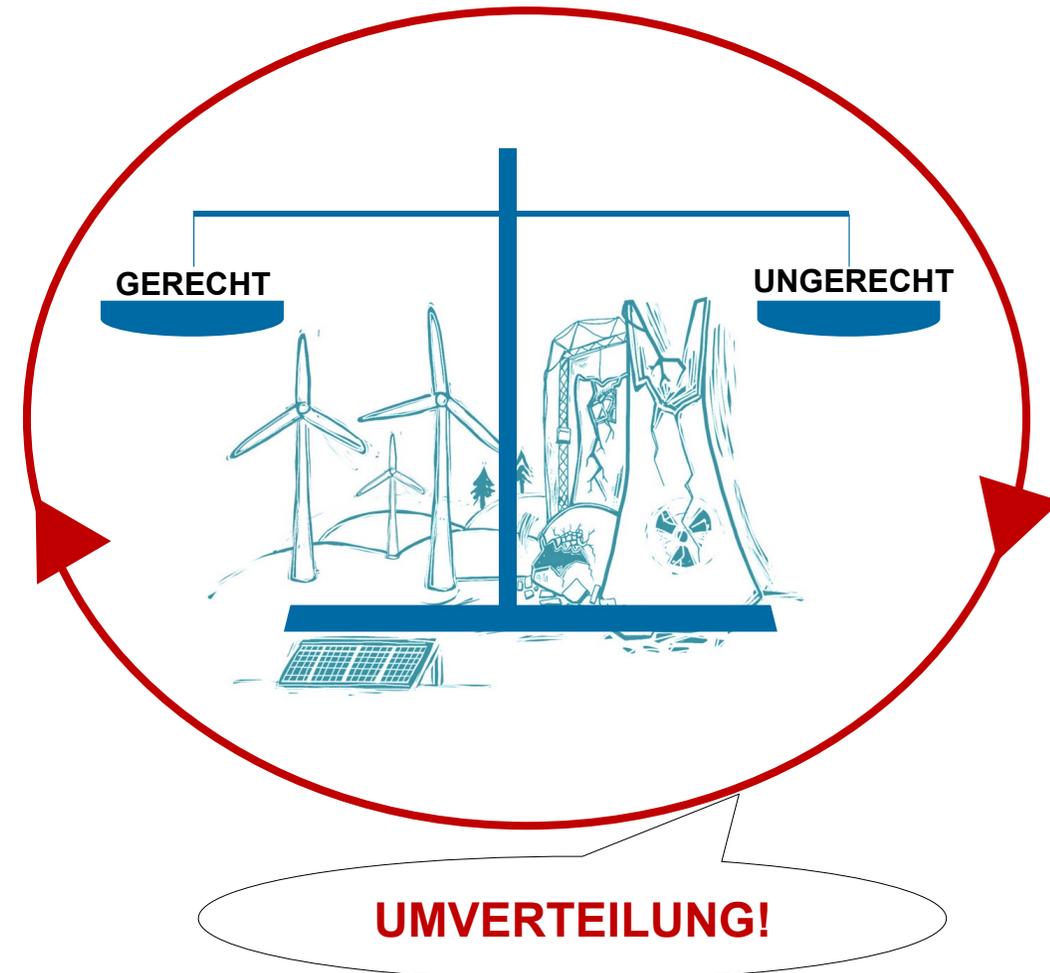
Berlin/Darmstadt/Chemnitz, 01. Oktober 2021



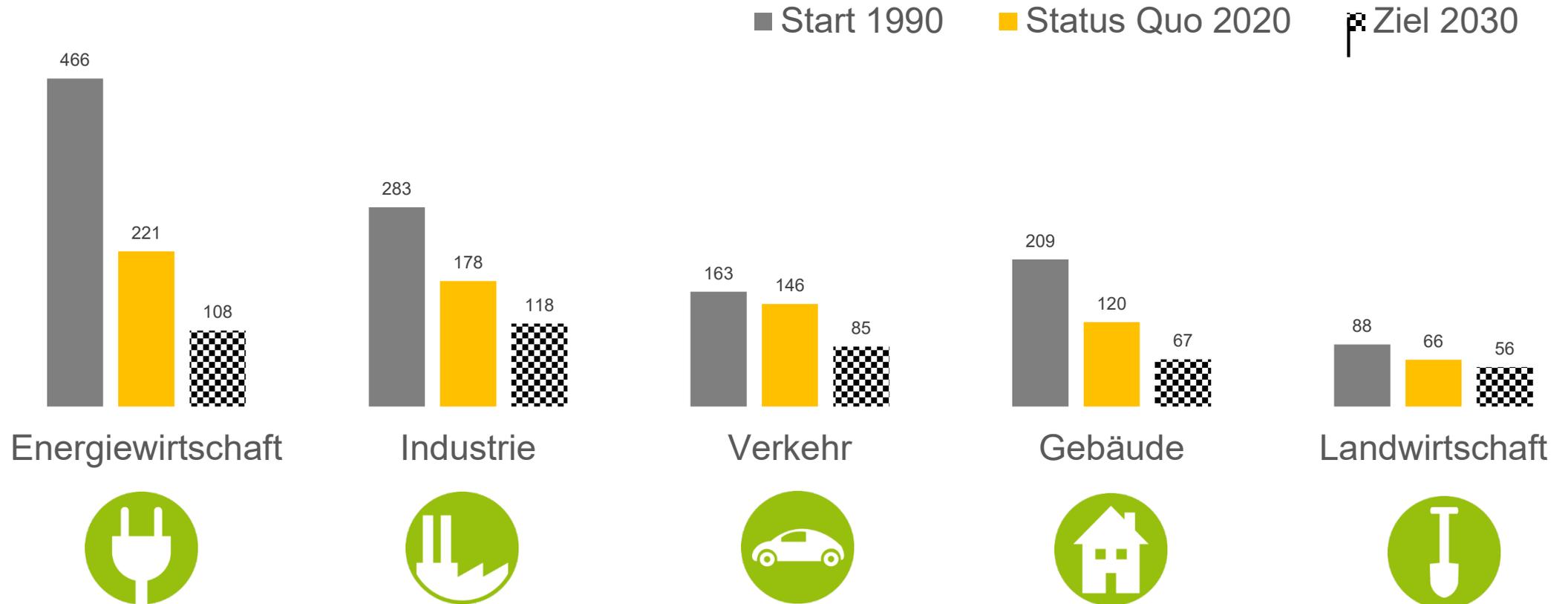
# Sozialverträgliche Gestaltung von Klimaschutz

Klimaziele erreichen, Energiewende  
voranbringen  
und dabei ...

- ❖ alle Menschen und Wirtschaftsbereiche einbeziehen
- ❖ besonders belastete Haushalte / Branchen unterstützen
- ❖ (Energie)Armut verhindern
- Transformation aktiv gestalten

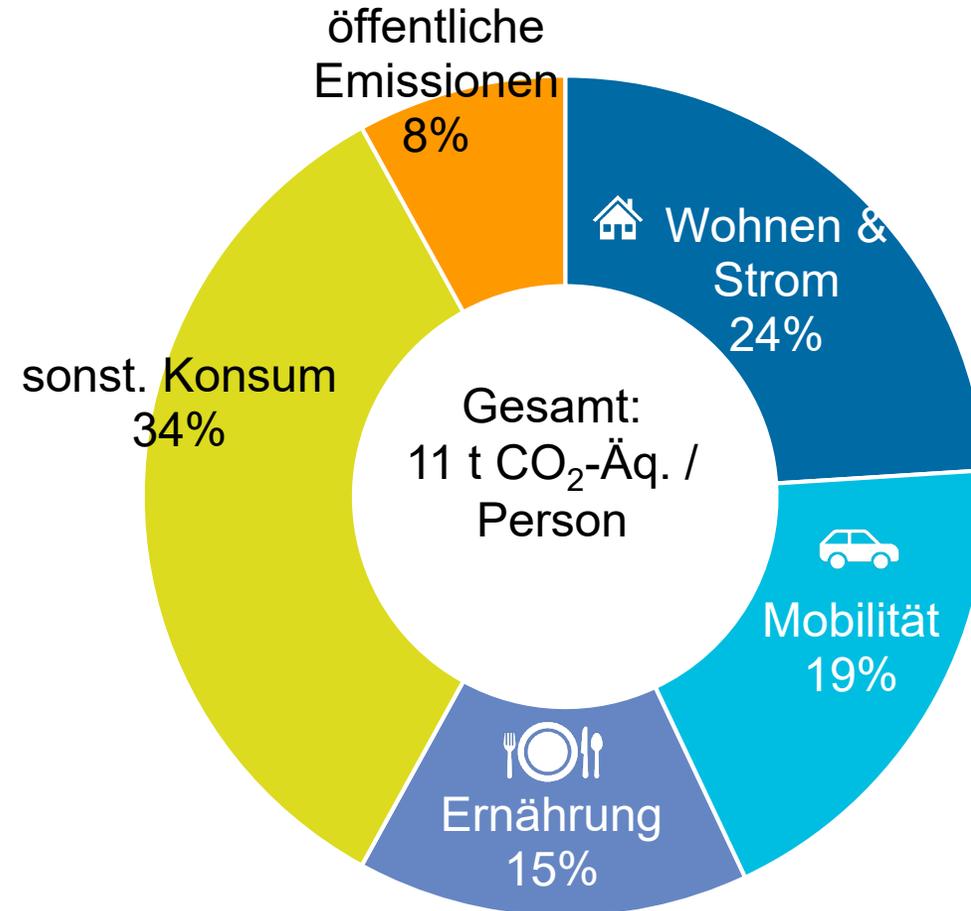


# Wo stehen wir in Deutschland mit dem Klimaschutz?



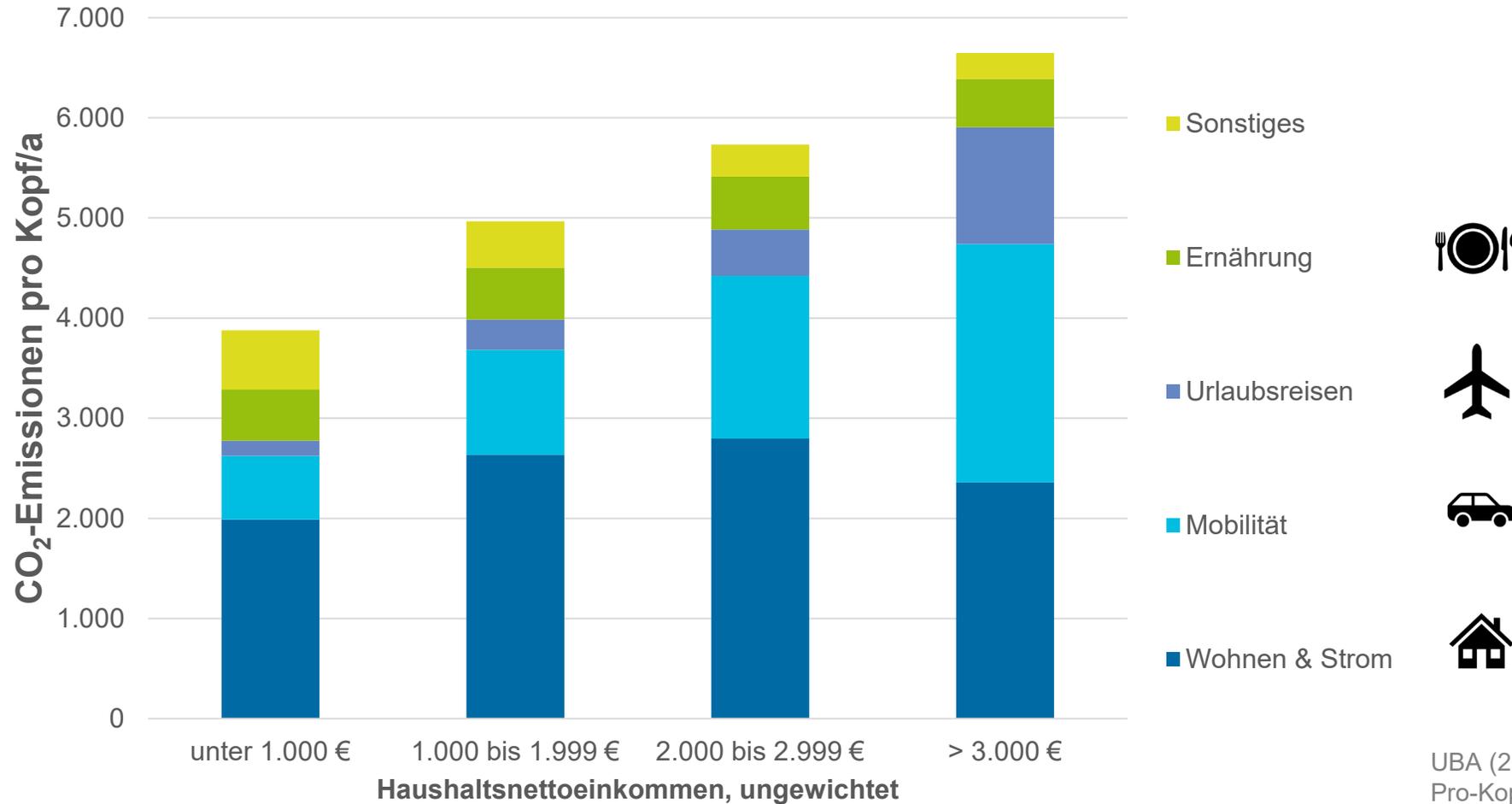
Quelle: Umweltbundesamt - Entwicklung und Zielerreichung der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland

# Wir als Verbraucher\*innen: Treibhausgasemissionen pro Kopf



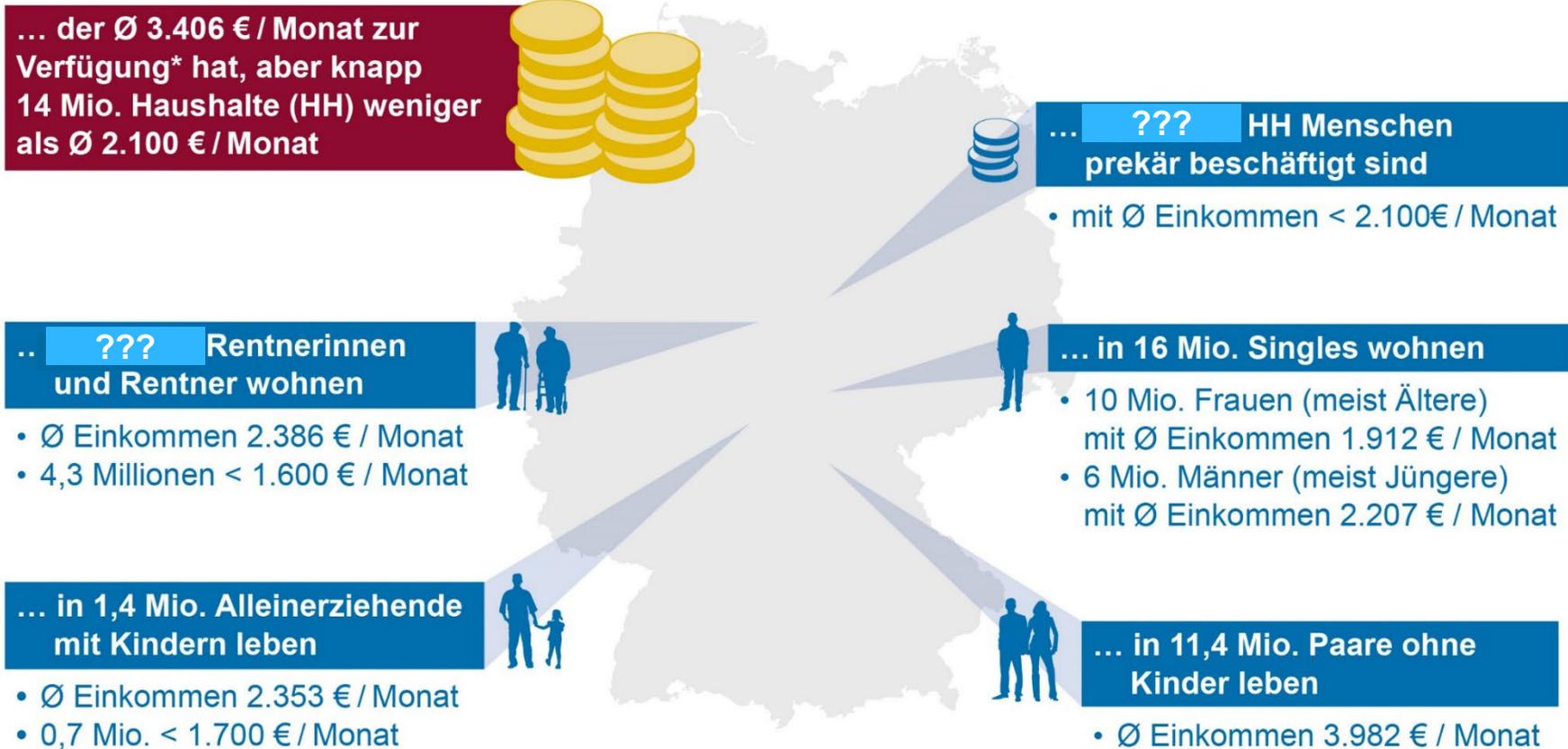
Quelle: UBA CO<sub>2</sub>-Rechner

# Wir als Verbraucher\*innen: Treibhausgasemissionen nach Einkommen



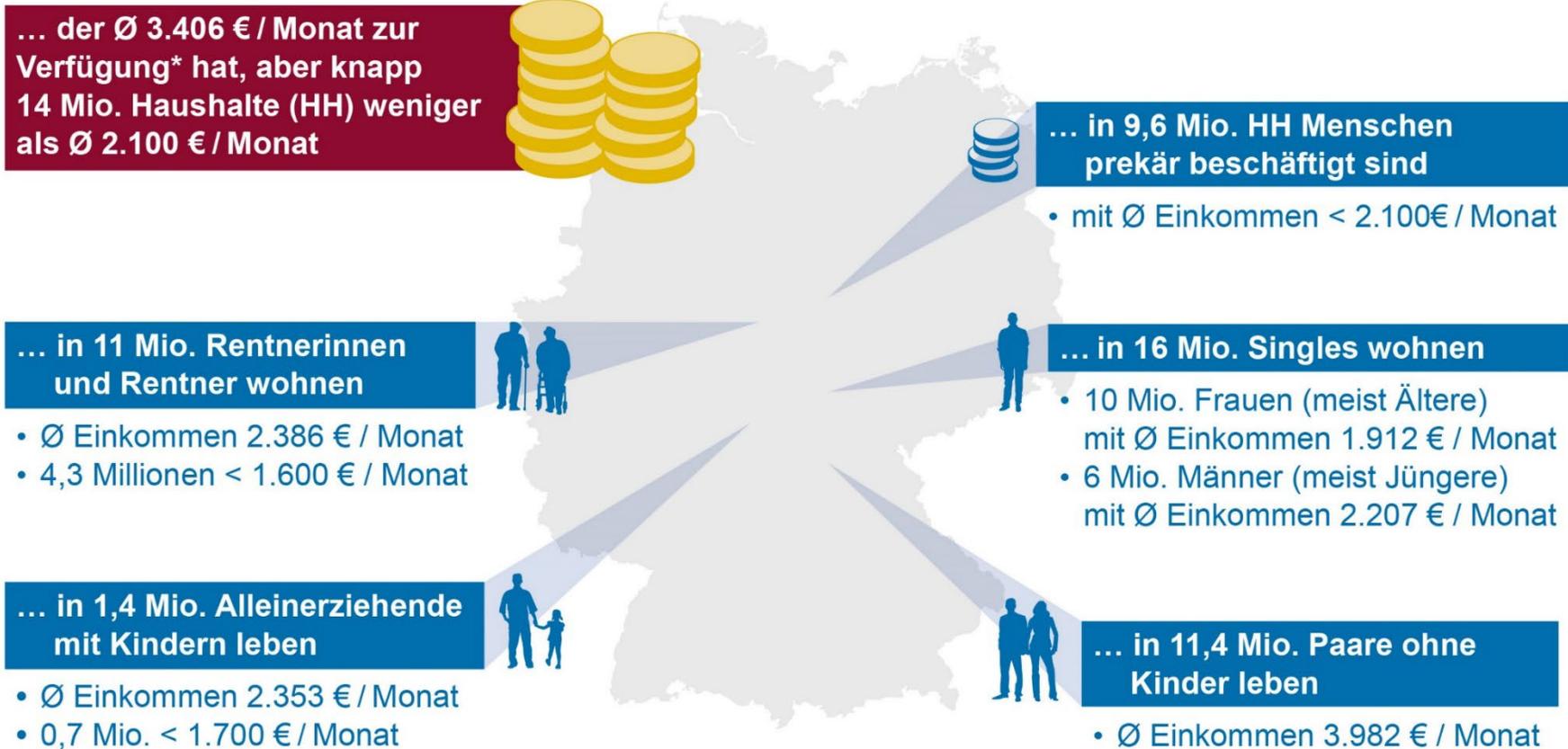
UBA (2016) Repräsentative Erhebung von Pro-Kopf-Verbräuchen natürlicher Ressourcen in Deutschland

# Wussten Sie schon ...



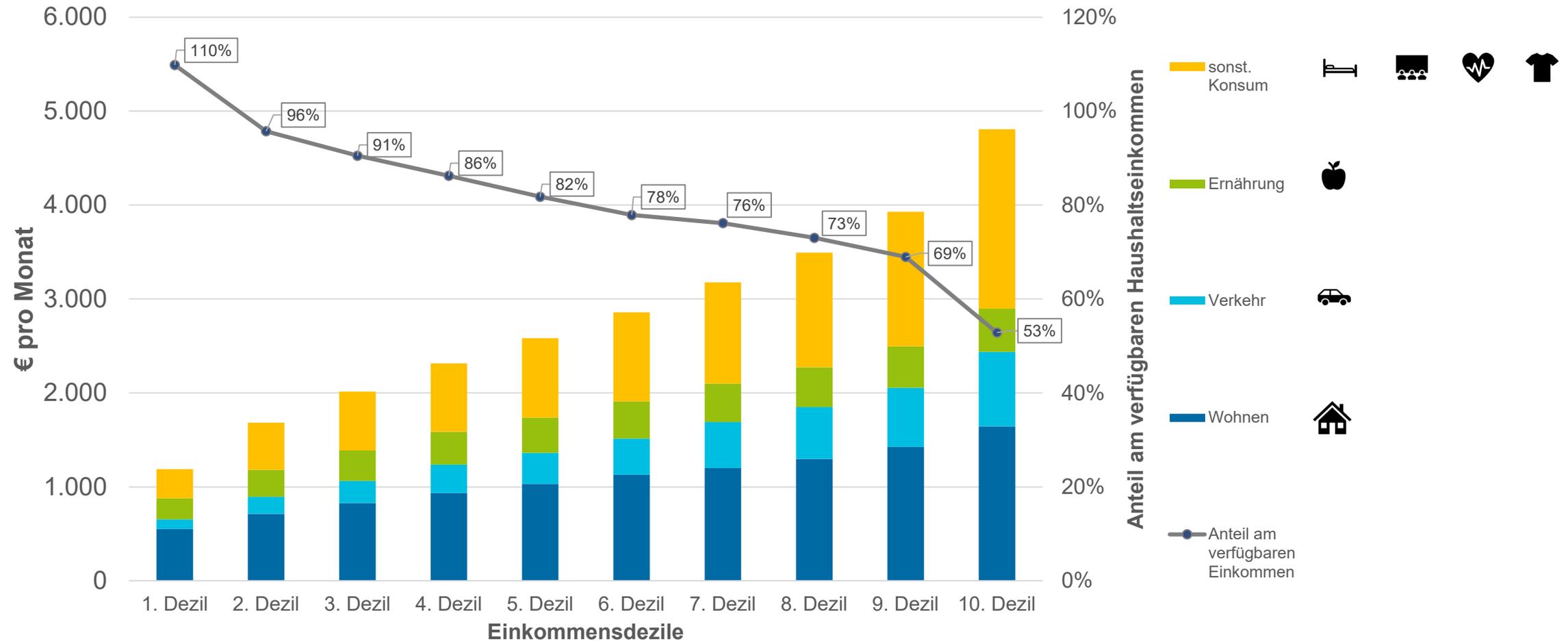
Quelle: EVS 2013, Berechnungen und Darstellung Öko-Institut 2020, CC BY-SA 2.0

# Wussten Sie schon ...



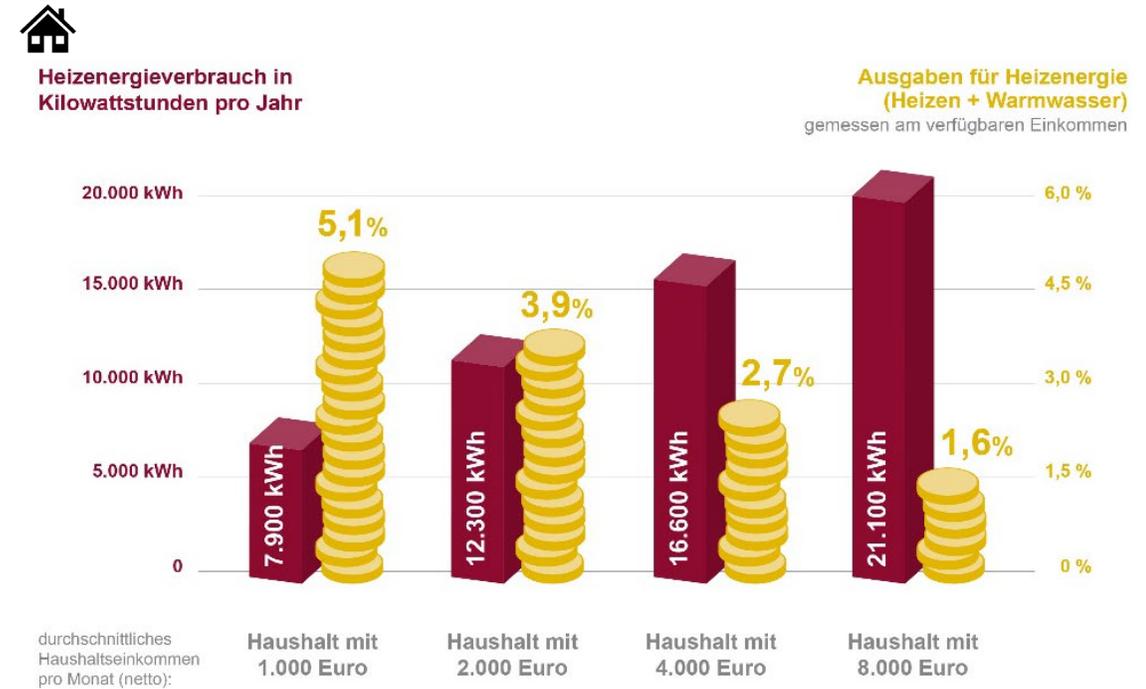
Quelle: EVS 2013, Berechnungen und Darstellung Öko-Institut 2020, CC BY-SA 2.0

# Private Konsumausgaben – Anteil am Einkommen



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, EVS 2018

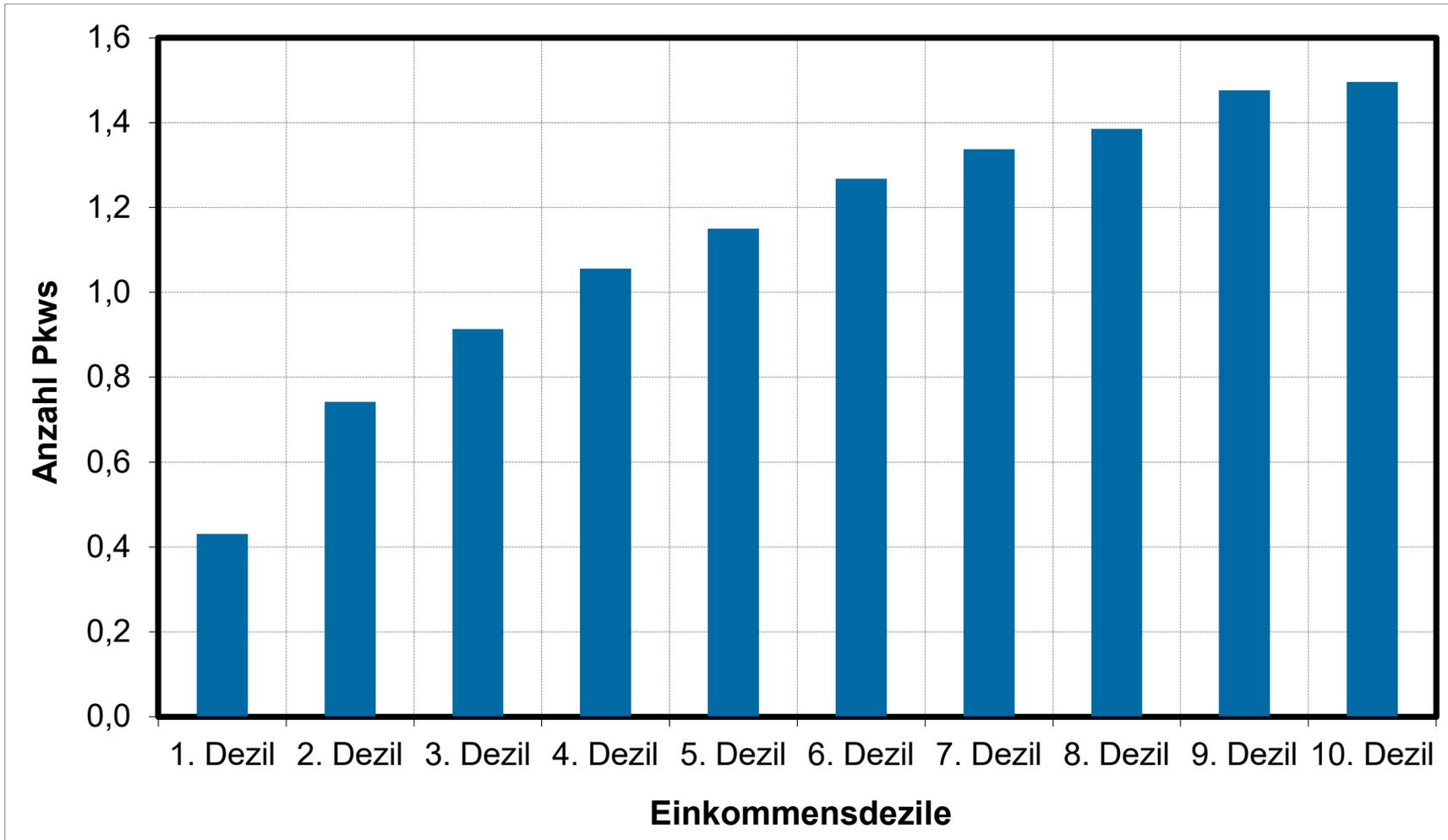
# Private Konsumausgaben: Kraftstoffe und Heizenergie



Quelle: Eigene Berechnung auf Basis von FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, EVS 2018



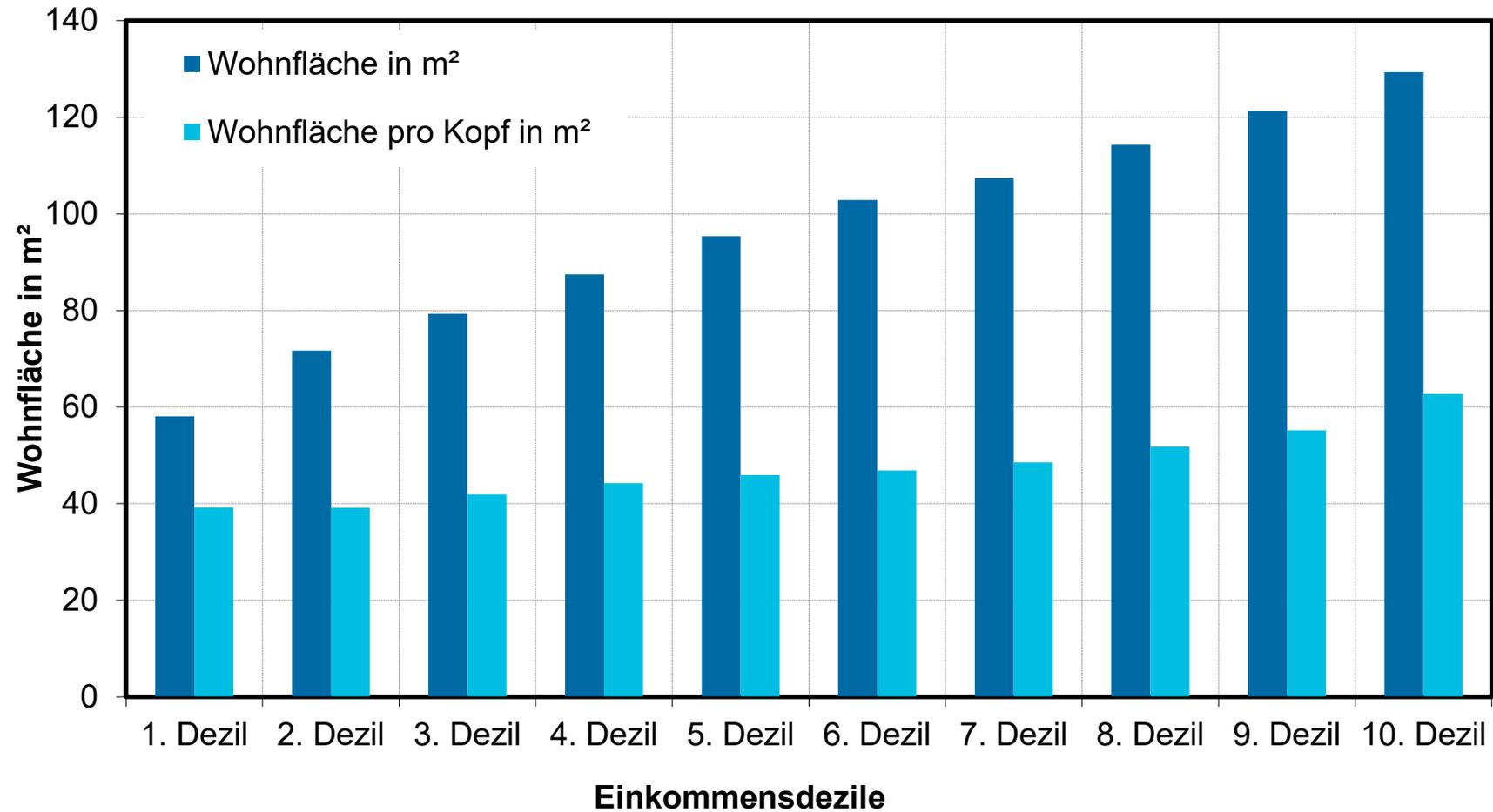
# Pkw-Besitz nach Einkommensdezilen



Eigene Berechnung auf Basis von FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018



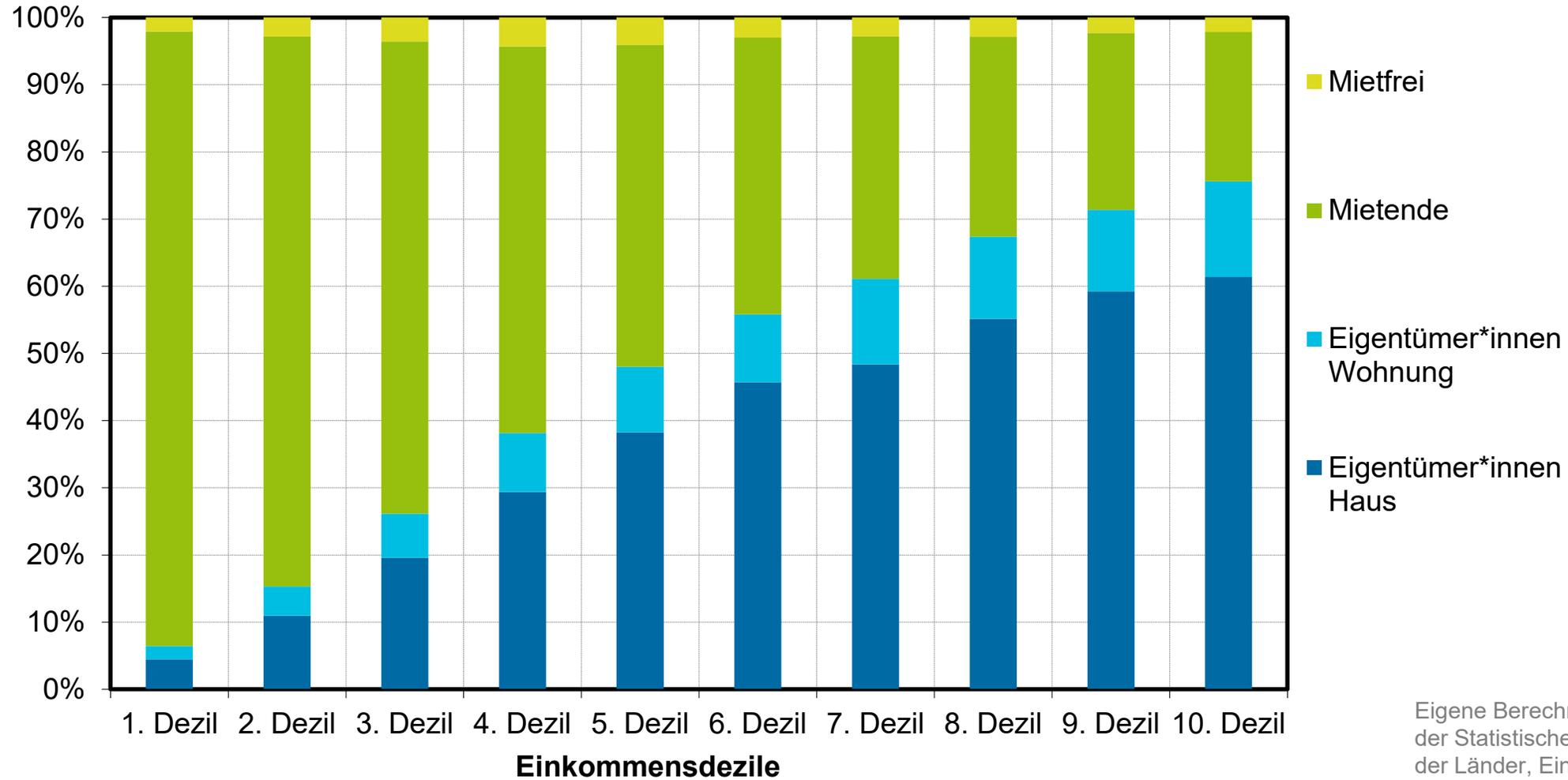
# Wohnfläche nach Einkommensdezilen



Eigene Berechnung auf Basis von FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018

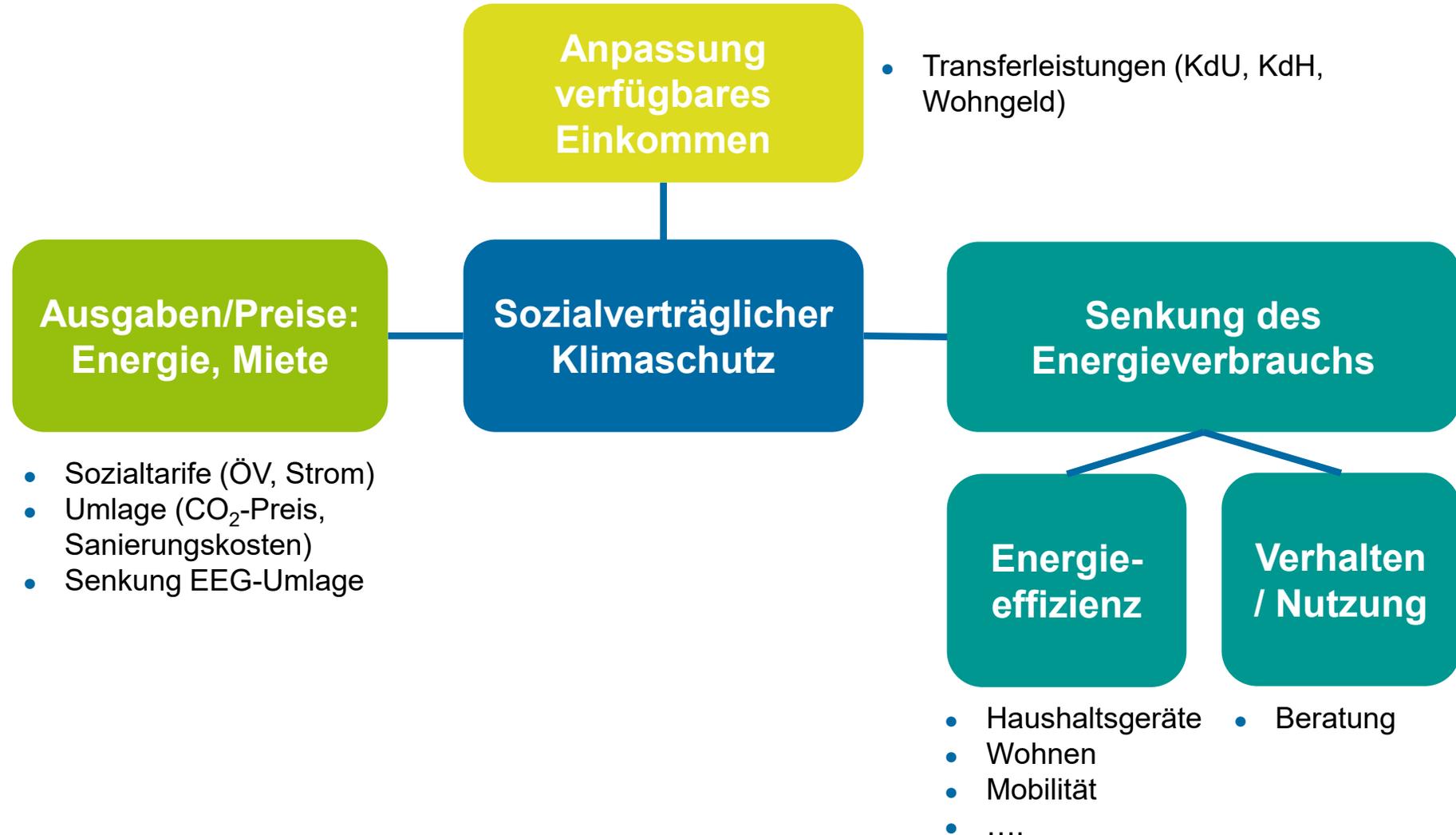


# Wohnverhältnis nach Einkommensdezilen



Eigene Berechnung auf Basis von FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018

# Ansatzpunkte für sozialverträgliche Instrumente



# Klimaschutzmaßnahmen (Auswahl)

- Novelliertes Klimaschutzgesetz 2021
- Programme auf Bundesebene: Klimaschutzprogramm 2030, Sofortprogramm 2022, auch Zukunfts- und Konjunkturpakete
- Ausgewählte Maßnahmenbeispiele:
  - ❖ CO<sub>2</sub>-Bepreisung/Senkung EEG-Umlage/Erhöhung Pendlerpauschale
  - ❖ Bereich Wohnen: Förderung Gebäudesanierung, Modernisierungsumlage, Öl/Gas-Heizungsaustauschprämie
  - ❖ Bereich Mobilität: Förderung Elektro/Hybrid/Brennstoffzelle; Reform Kfz-Steuer, Pendlerpauschale, öffentlicher Verkehr; MwSt.-Senkung für Bahnreisen
  - ❖ Wasserstoffstrategie
  - ❖ Kohleausstieg (bis 2038)
  - ❖ Nationale Klimaschutzinitiative
- und viele weitere Programme auf Länder/Kommunen/Lokal Ebene



<https://pixabay.com/de/photos/h%c3%a4nde-erde-n%c3%a4chste-generation-4087018/>



<https://pixabay.com/de/photos/hammer-b%c3%bccher-gesetz-gericht-620011/>



<https://pixabay.com/de/photos/emissionen-5759535/>

# CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Verteilungswirkungen in Deutschland

- Ausgangssituation und Reformvorschlag -

## Brennstoffemissionshandel in Deutschland

- Einführung in 2021 mit 25 Euro/t CO<sub>2</sub>, Steigerung auf 55 Euro in 2025, darüber hinaus noch offen
  - Preissteigerung auf fossile Heiz- und Kraftstoffe
  - Möglichkeiten für die Rückverteilung der Einnahmen
    - Senkung der EEG-Umlage
    - Klimaprämie (pro Kopf Rückverteilung)
    - Erhöhung Pendlerpauschale
    - Weitere Verwendungsmöglichkeiten, bspw. Heizkostenzuschüsse, Förderung öffentlicher Verkehr o.ä.
- Es ist absehbar, dass der CO<sub>2</sub>-Preis nicht ausreichend hoch ist, um die Sektorziele zu erreichen, daher Reformvorschlag des Öko-Instituts

# Zielstellung Reformvorschlag Öko-Institut

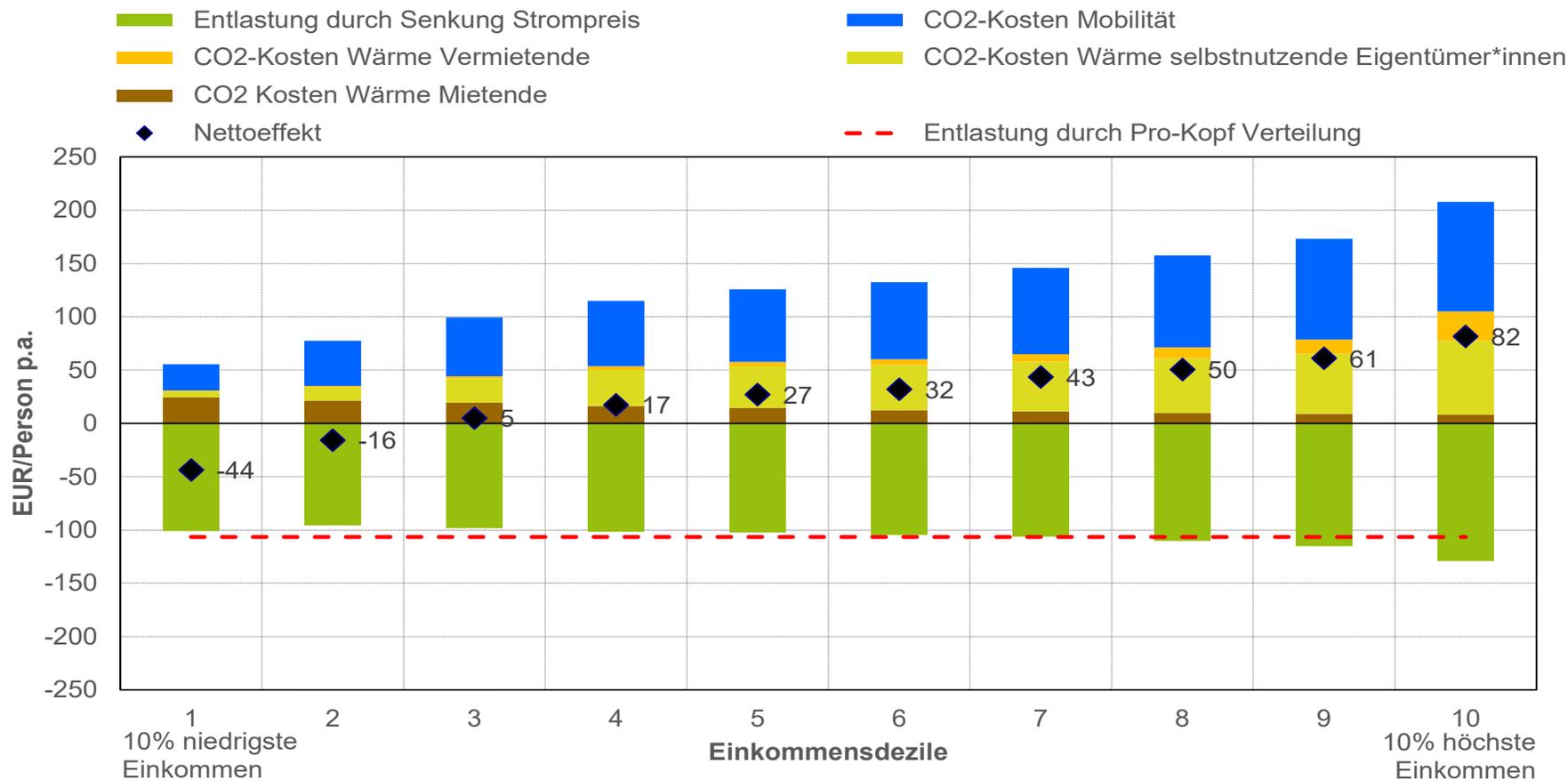
- Entlastung Bürger\*innen und Wirtschaft
- Ausgestaltung möglichst aufkommensneutral
- Umfassende Elektrifizierung vieler Bereiche, v.a. der Bereiche Verkehr und Wärme, eine Schlüsselstrategie für die Erzielung von Klimaneutralität ist.
- Haushaltsstrompreise in Deutschland aufgrund von Steuern, Abgaben und Umlagen zählen zu den höchsten in Europa
- Entlastung durch Strompreissenkung: schnell und unkompliziert, sofort wirksam

# Reformvorschlag Öko-Institut

- 2023: CO<sub>2</sub>-Festpreis im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) auf 60 € angehoben.
- 2024: Handel mit Preiskorridor von 60 bis 80 €.
- Ab 2025: dauerhaft Mindestpreis von 80 €. Maximalpreis in 2025 100 €, jährlicher Anstieg um 10 € => 2030 bei 150 €
- Entlastung: bis zum Jahr 2025 EEG-Umlage schrittweise auf Null gesenkt
- Danach: durch steigende Aufkommen weitere Entlastungen möglich, z.B. durch eine schrittweise Senkung der Stromsteuer auf das europarechtlich zulässige Minimum, sowie weitere Spielräume, die es noch zu gestalten gilt.

Quelle: Matthes, Schumacher et al. 2021, CO<sub>2</sub>-Bepreisung und die Reform der Steuern und Umlagen auf Strom: Die Umfinanzierung der Umlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, Untersuchung des Öko-Instituts im Auftrag der Stiftung Klimaneutralität, siehe <https://www.stiftung-klima.de/de/themen/reform-co2-preise/>

# Verteilungswirkungen einer ambitionierten CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit Rückverteilung im Jahr 2025



Quelle: CO<sub>2</sub>-Bepreisung und die Reform der Steuern und Umlagen auf Strom: Die Umfinanzierung der Umlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes <https://www.stiftung-klima.de/app/uploads/2021/06/2021-06-03-Oeko-Institut-CO2-Bepreisung-und-die-Reform-der-Steuer.pdf>

# Auswirkungen der ambitionierten CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Anpassungsreaktionen eines Beispielhaushaltes (Bereich Wohnen und Mobilität)

**Familie, 2 Kinder, geringes Einkommen:**  
35.000 Euro/Jahr, CO<sub>2</sub>-Preis = 80 €/t



**Bereich Wohnen:**  
Mietwohnung, 100 m<sup>2</sup>, Gasheizung



**Bereich Mobilität:**  
Benziner, 15.000 km/Jahr



CO<sub>2</sub>-Kosten für Gas: 364 €/Jahr

**Entlastung** Stromkosten: 269 €/Jahr

**Netto-Belastung:** 95 Euro bzw. 0,3% des Nettoeinkommens

Kauf eines E-Autos in 2025: Benzin- und CO<sub>2</sub>-Kosteneinsparung 1.742 €/Jahr

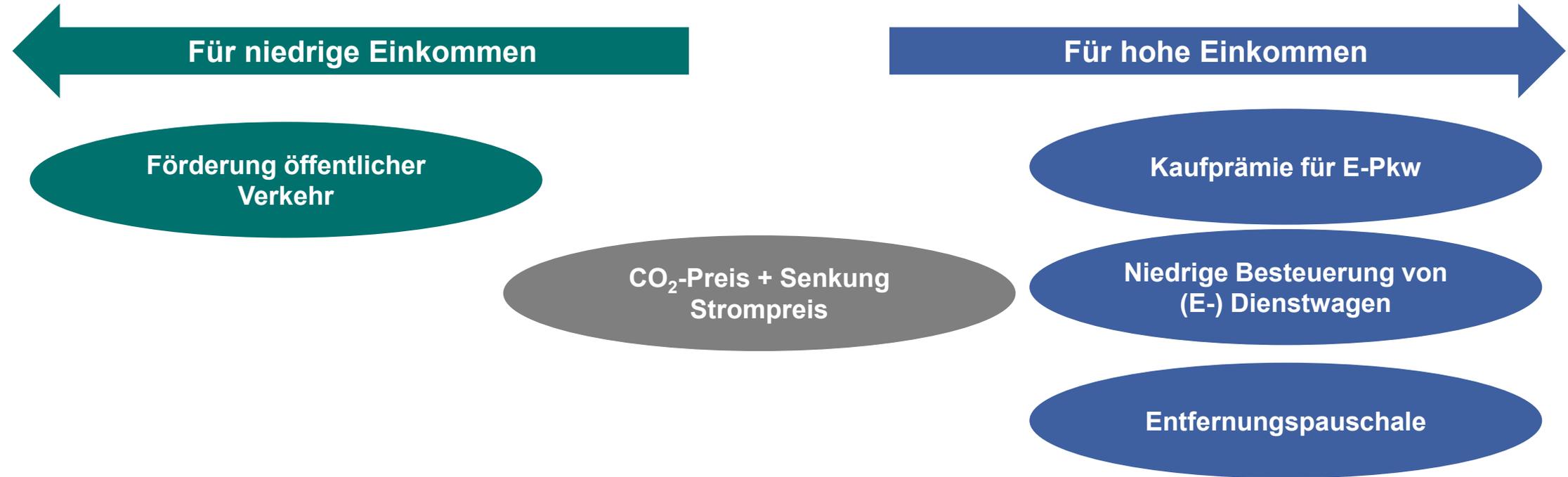
zusätzliche Stromkosten 621 €/Jahr

**Netto-Entlastung** gegenüber der Situation vor dem Autotausch: 1.121 Euro, 3,2% des Nettoeinkommens

Quelle: CO<sub>2</sub>-Bepreisung und die Reform der Steuern und Umlagen auf Strom: Die Umfinanzierung der Umlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes <https://www.stiftung-klima.de/app/uploads/2021/06/2021-06-03-Oeko-Institut-CO2-Bepreisung-und-die-Reform-der-Steuern.pdf>

# Weitere Maßnahmen und plakative Einordnung

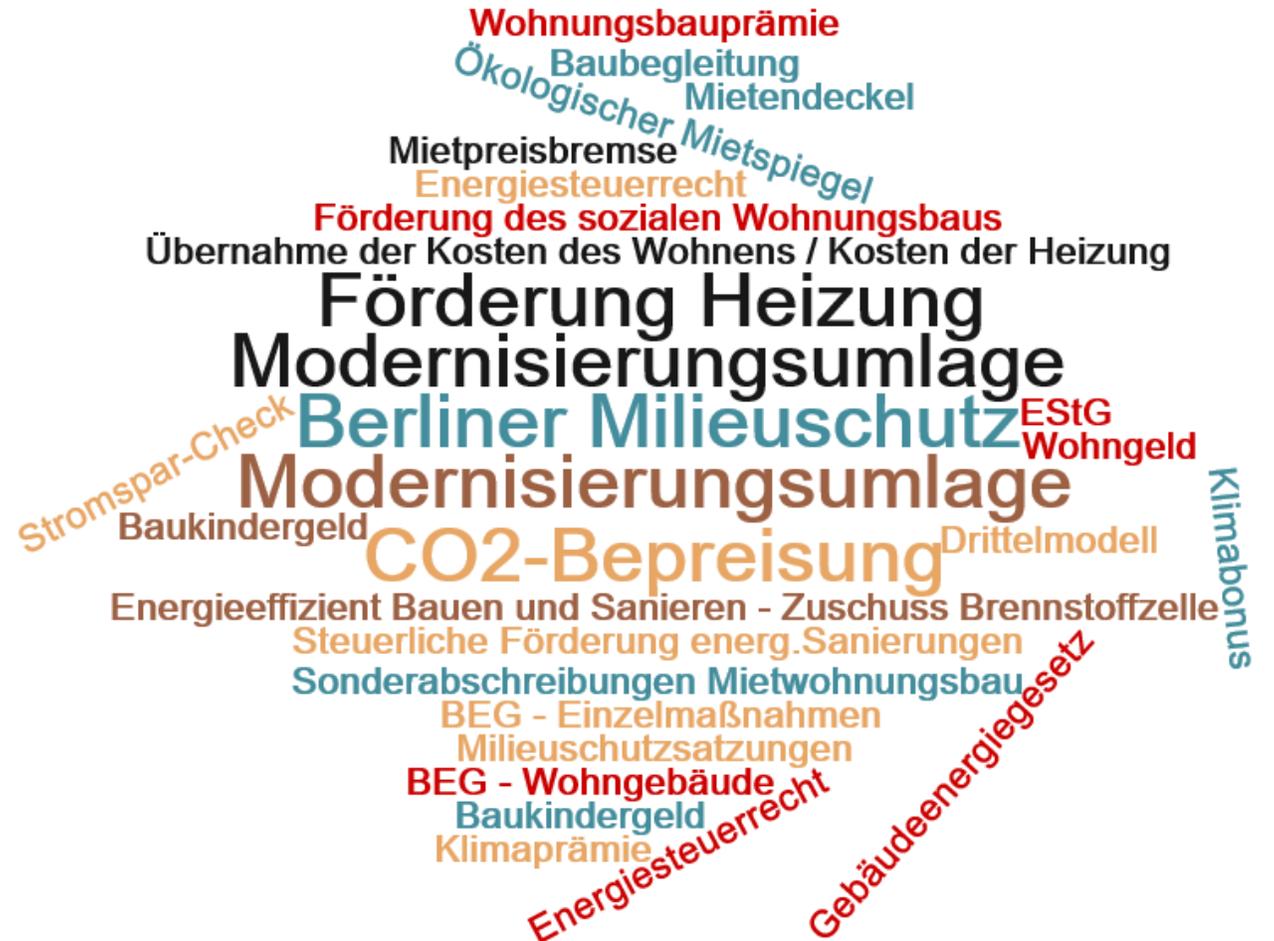
# Wie sozial ausgewogen ist das Klimapaket im Verkehrsbereich?



- Bisher: Zunächst niedrige Einnahmen durch den CO<sub>2</sub>-Preis, aber hohe Ausgaben für Förderung.
- Es profitieren vor allem **einkommensstarke** Haushalte.

# Instrumente für eine nachhaltige und sozial-gerechte Wohnraumentwicklung

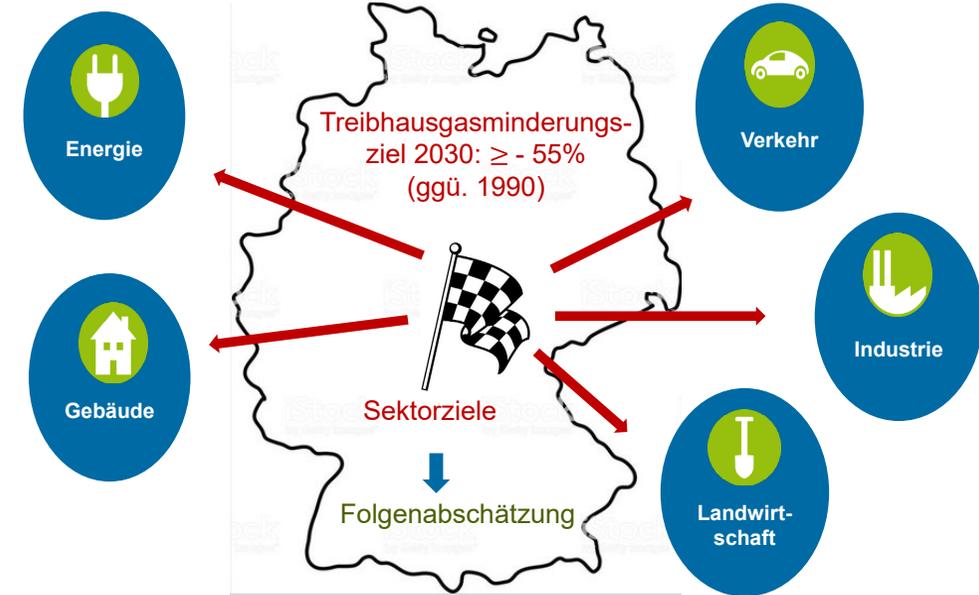
- 40 sozialpolitische, umweltpolitische und wohnungsbaupolitische Instrumente identifiziert und analysiert
- darunter bestehende oder in Diskussion befindliche Instrumente, auch ausgewählte Landes- oder kommunale Instrumente



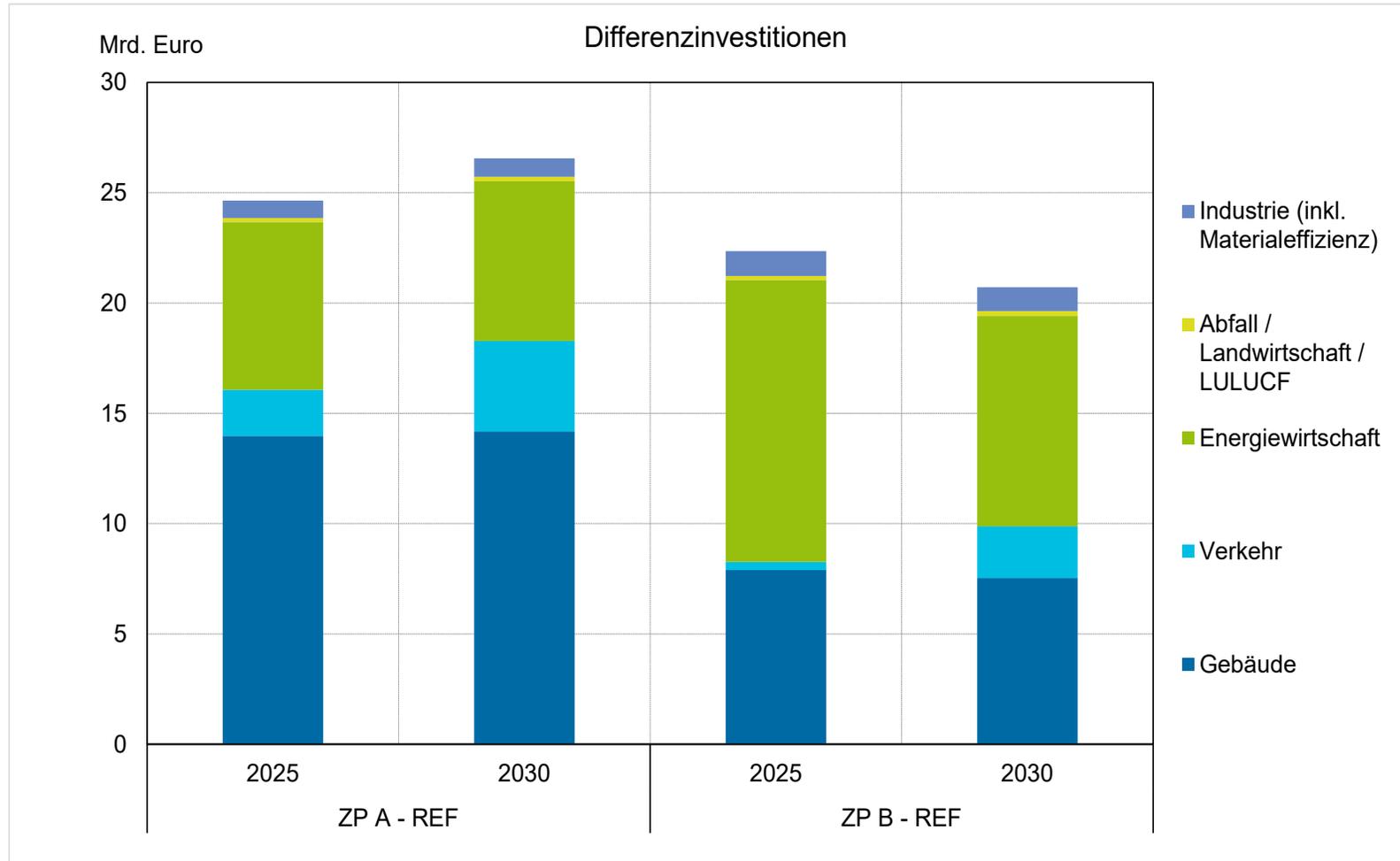
# Folgenabschätzung der Sektorziele für das Jahr 2030 des Klimaschutzplans

# Überblick: Folgenabschätzung

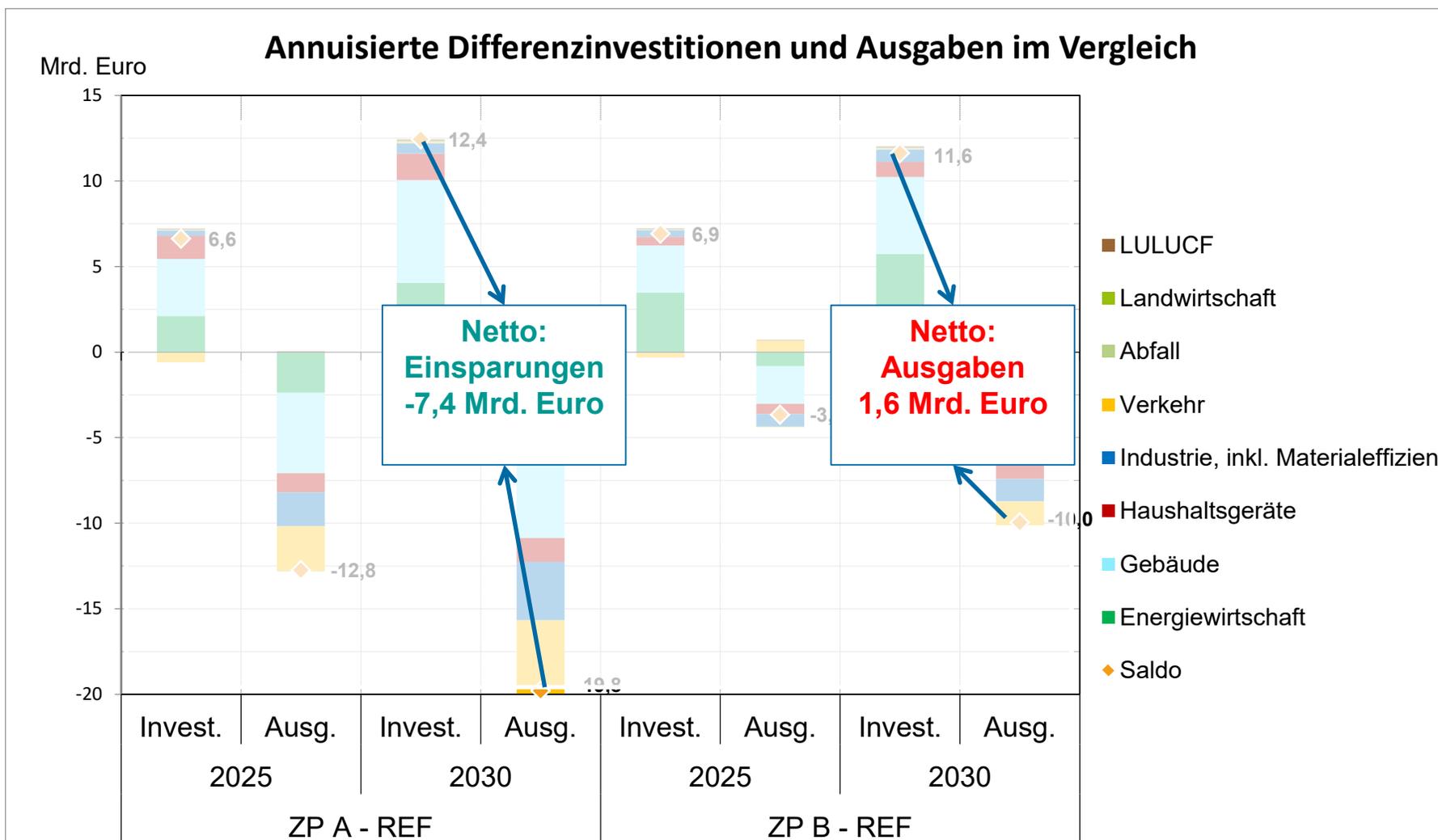
- In diesem Vorhaben wurden sektorale Zielpfadkombinationen auf ihre möglichen ökologischen, sozialen und ökonomischen Folgewirkungen hin untersucht.
- **Schwerpunkte der Untersuchung:**
  - Ausloten von Handlungsoptionen durch Analyse und Vergleich verschiedener Zielpfade und deren jeweiliger Folgen
  - Identifikation möglicher Herausforderungen und Wechselwirkungen, die mit den jeweiligen Zielpfaden verbunden sind
  - Vorbereitung der Erarbeitung des Maßnahmenprogramms 2030, einschließlich möglicher flankierender Maßnahmen
- **Eine Folgenabschätzung auf Maßnahmenebene war nicht Gegenstand dieses Vorhabens.**



# Investitionsimpulse – Mehrinvestitionen nach Handlungsfeld

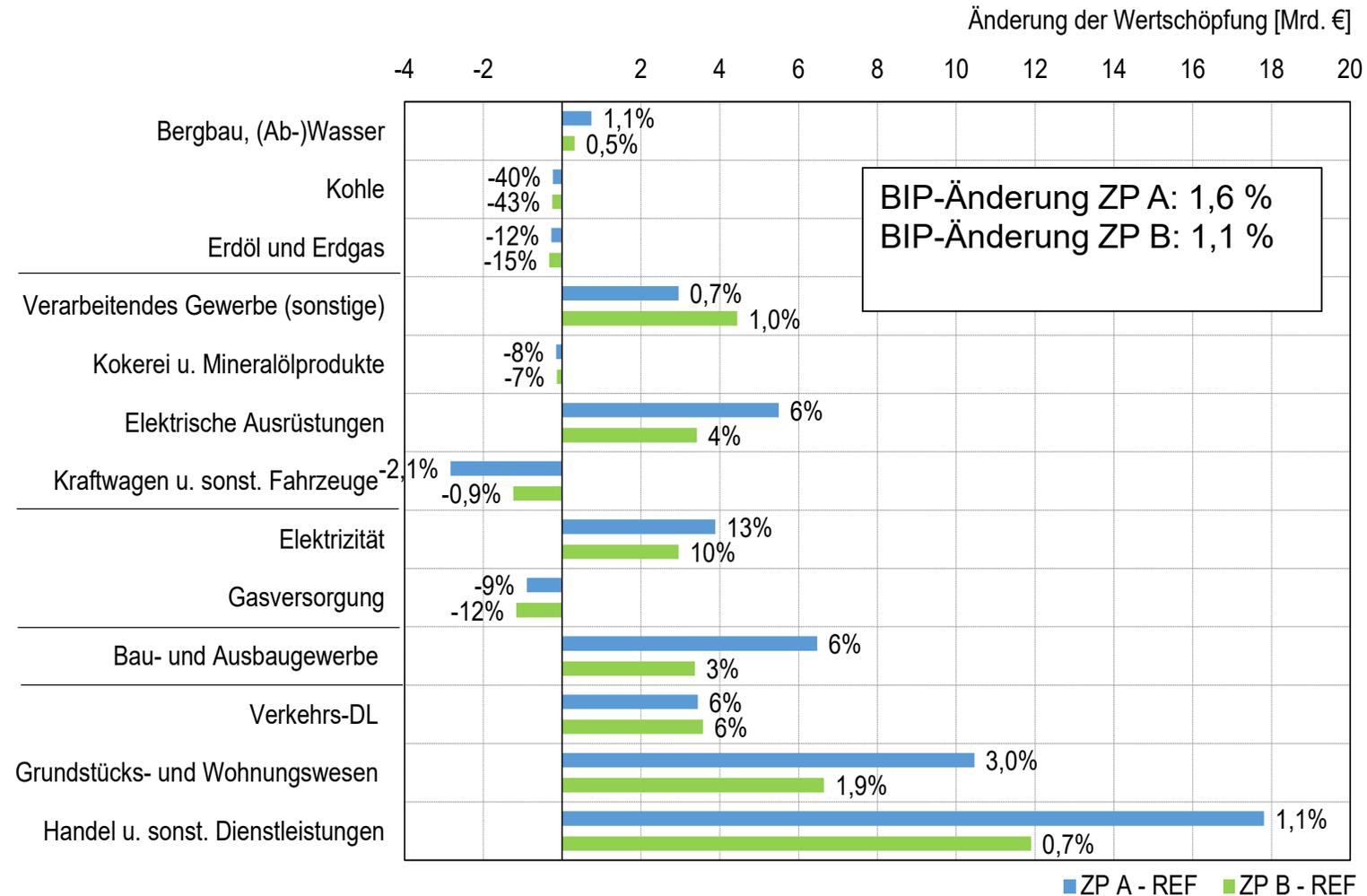


# Versager – Vergleich Investitionen und Ausgaben



# BIP + Wertschöpfung in Mrd. € - Vergleich ZP ggü. REF

2030

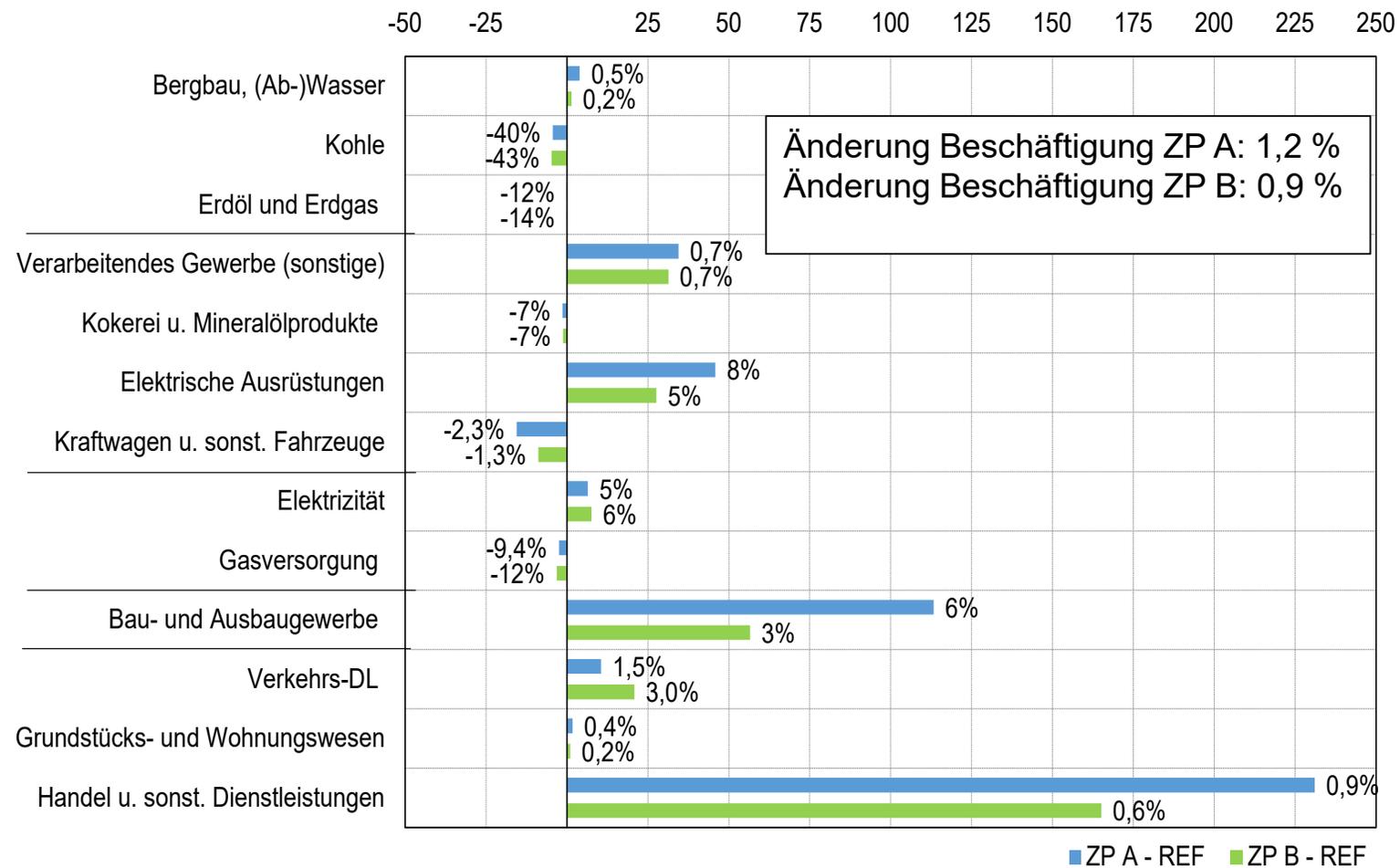


Kohle: angelehnt an Produktionswert  
Prozentzahlen: Prozentuale Veränderung gegenüber Referenzentwicklung

# Beschäftigung - Vergleich ZP ggü. REF

2030

Änderung der Beschäftigung [1000 Pers.]



Änderung Beschäftigung ZP A: 1,2 %  
 Änderung Beschäftigung ZP B: 0,9 %

## Herausforderungen im Überblick (I)

- Mobilisierung/Stimulation von Investitionen nötig.
  - Investitionen fallen am Anfang an (bspw. im Bereich Gebäudesanierung und Infrastruktur für Elektromobilität),
  - erwartete Einsparungen bieten erst über die Zeit eine Rendite.
  - Daher ist die Stimulation von Investitionen zur Überwindung dieses Hemmnisses nötig.
- Langfristige Perspektiven müssen in den Vordergrund rücken, Lock-in Effekte vermieden werden.
  - Forschung und Entwicklung in der Industrie vorantreiben, um für die Zeit nach 2030 vorbereitet zu sein.
  - Frühzeitige Investitionen sind in Anbetracht langer Investitionszyklen (bspw. bei Gebäuden) nötig. Gelegenheitsfenster, wie Ohnehin-Erneuerung, müssen optimal genutzt werden.

## Herausforderungen im Überblick (II)

- Der Übergang muss bewältigt werden.
  - Wertschöpfung: Neue Technologien erfordern den Aufbau neuer inländischer Wertschöpfungsstrukturen (Bsp. E-Mobilität).
  - Fachkräfte/Experten: Ausbildung und gezielte Beschäftigung muss sichergestellt werden (Bsp. Gebäudesektor).
  - Regionale/strukturelle Entwicklung: Der Wegfall von Beschäftigungsfeldern mit regionalen Auswirkungen erfordert die Schaffung neuer Perspektiven für betroffene Regionen und Branchen (Braunkohle, Fahrzeugbau).
  - Sektorübergreifender Ansatz: Konkurrierender Bedarf an bspw. Biomasse oder Strom bei begrenzter Verfügbarkeit erfordert einen sektorübergreifenden, systemischen Ansatz.

## Schlussfolgerungen und Botschaften

- Strategie mit Betonung auf Energieeffizienz stellt sich volkswirtschaftlich vorteilhaft dar.
- Maßnahmenpakete reichen nicht aus, um die Ziele zu erfüllen
- Maßnahmen müssen Anreize setzen, um Investitions- und Umsetzungshemmnisse zu überwinden.
- Frühzeitiges Handeln ist notwendig, insbesondere hinsichtlich Infrastruktur mit langen Planungszeiträumen und Lebensdauern.
- Maßnahmen müssen sektorübergreifend geplant und konzipiert werden - Konkurrenz in Biomassenutzung, Stromeinsatz, Infrastrukturentwicklung.
- Maßnahmen müssen klare Signale senden und Planungssicherheit bieten, um ihre Lenkungswirkung zu entfalten.
- Soziale Effekte (insb. Verteilungseffekte) werden maßgeblich durch die Ausgestaltung von Instrumenten und Maßnahmen bestimmt und müssen daher in Maßnahmen explizit berücksichtigt werden.
- Bisher: Keine zielgruppenspezifische Formulierung von Fördermaßnahmen, d.h. keine gezielte Unterstützung von einkommensschwachen oder besonders betroffenen Haushalten

# Klimaschutz braucht Mut und Zuversicht!

Lasst uns zusammen halten und gemeinsam arbeiten,  
 für mehr Klimaschutz,  
 für Beschäftigungssicherung,  
 für ein gutes Leben für alle!



## Ihre Ansprechpartnerinnen

### **Dr. Katja Schumacher**

Stellv. Bereichsleitung

### **Öko-Institut e.V.**

Büro Berlin

Borkumstr. 2

13189 Berlin

Telefon +49 30 405085-321

E-Mail: [k.schumacher@oeko.de](mailto:k.schumacher@oeko.de)

### **Katja Hünecke**

Stellv. Bereichsleitung

### **Öko-Institut e.V.**

Büro Darmstadt

#####

Telefon +49 #####

E-Mail: [k.huenecke@oeko.de](mailto:k.huenecke@oeko.de)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!  
Thank you for your attention!

Haben Sie noch Fragen?  
Do you have any questions?



## Unsere Studien (ausgewählte)

- Eine Frage der Fairness: Klimaschutz bei Wohnen und Verkehr (2021): <https://www.oeko.de/presse/archiv-presse-meldungen/presse-detailseite/2021/eine-frage-der-fairness-klimaschutz-bei-wohnen-und-verkehr>
- CO<sub>2</sub>-Bepreisung und die Reform der Steuern und Umlagen auf Strom - Die Umfinanzierung der Umlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (2021): <https://www.stiftung-klima.de/de/themen/reform-co2-preise/>
- Klimaschutz auf Kurs bringen - Wie eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung sozial ausgewogen wirkt (2019): <https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/klimaschutz-auf-kurs-bringen/>
- Hohe Kosten ohne Klimaschutzmaßnahmen (2021): <https://www.oeko.de/aktuelles/2021/hohe-kosten-ohne-klimaschutzmassnahmen>
- Folgenabschätzung zu den Sektorzielen 2030 des Klimaschutzplans (2019): <https://www.bmu.de/meldung/folgenabschaetzung-zu-den-sektorzielen-2030-des-klimaschutzplans>
- ....